

# **DIE MISSION IN DEUTSCH OSTAFRIKA**

Teil 1: Die Katholische Mission



# AUFGABEN DER MISSIONARE

- Missionierung der „Heiden“
- Bildungstätigkeit auch für nicht getaufte Eingeborene insbesondere Kinder
- Erforschung von Sprache und Kultur der indigenen Bevölkerung
- Schutz der Eingeborenen vor Übergriffen durch die Kolonialherren (soweit möglich)

Trotz gelegentlicher Konflikte sahen die Kolonialherren die Missionare sehr gerne. Sie unterstützten den Staat in der Bildungstätigkeit, und halfen, die indigene Bevölkerung von Jägern und Sammlern mit Landwirtschaft nur für den Eigenbedarf zu „europäisieren“. Auch sie förderten das Denken an Eigentum und Wohlstand

# DIE MISSION IN ZAHLEN

Die Missionare stellten einen sehr wichtigen Teil der Europäer in Deutsch Ostafrika. Sie stellten ca. 10% der weißen Bevölkerung. Post von diesen Missionaren begegnet uns daher recht häufig.

- Gesamtzahl der Missionsstationen 1913 181
- Anzahl Missionare und Missionsangestellte 450

# MISSIONSGESELLSCHAFTEN IN DOA 1913

- Die Weißen Väter (3 Vikariate, 48 Stationen)
- Die Benediktiner (1 Vikariat, 14 Stationen)
- Die Väter vom Heiligen Geist (2 Vikariate, 25 Stationen)
- Die Trappisten (ca. 1900 bis 1908, dann von den Vätern vom hl. Geist übernommen)

Die katholischen Missionsgesellschaften hatten wie auch die evangelischen ihre Territorien genau aufgeteilt, um internen Wettbewerb um die Schäfchen zu vermeiden. Die Weißen Väter waren an den mittelafrikanischen Seen und um Tabora tätig, die Benediktiner bearbeiteten alle Gebiete südlich von Daressalam (Hauptsitz) bis in den Südwesten nach Songea, die Kongregation der Väter vom heiligen Geist alles nördlich von Daressalam und um Morogoro, mit Hauptsitz Bagamoyo und Sansibar. Geführt wurden sie in der Regel von Bischöfen



# DIE WEIßEN VÄTER

## Ursprung

Die Geschichte dieser Missionsgesellschaft begann mit der Übernahme der Erzdiözese Algier durch Charles Lavigerie am 15.3.1867. 1869 konnten die ersten Novizen eingekleidet werden. Sie trugen das weiße Habit, das ihnen jetzt auch den Namen gab.



## ERSTE EXPEDITIONEN NACH ZENTRALAFRIKA

Anfangs waren ihre Aktivitäten auf Algerien, später Tunesien beschränkt, man liebäugelte aber schon früh mit der Missionierung ganz Afrikas. Erste Versuche, die Sahara zu durchqueren, endeten für die Missionare tödlich. Erst 1879 erreichte eine Karawane geführt von den Patres Livinhac und Pascal von Sansibar aus über Tabora die Mittelafrikanischen Seen. Bukumbi am Victoriasee wurde die erste Missionsstation

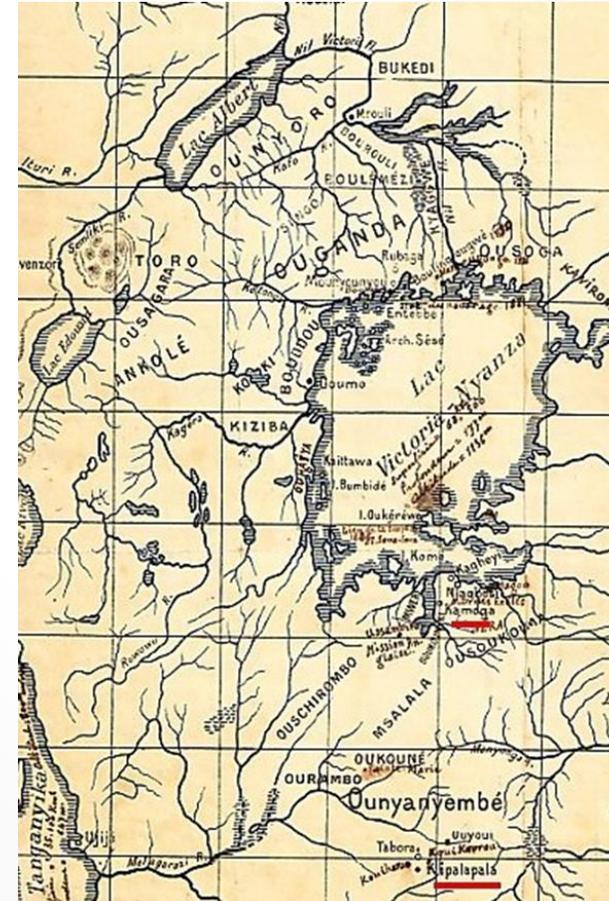
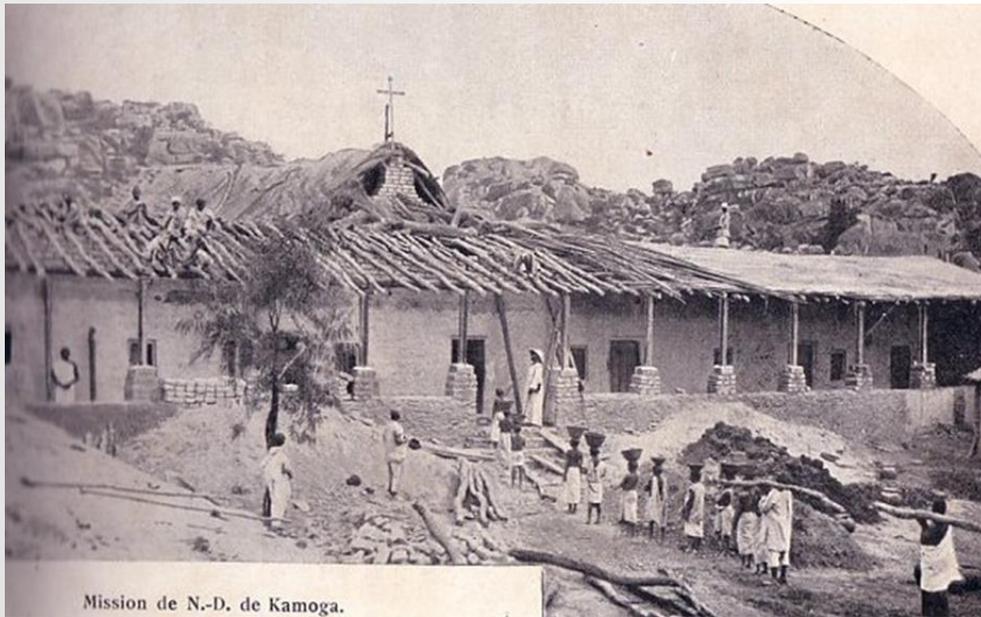


## ERSTE EXPEDITIONEN NACH ZENTRALAFRIKA

Livinhac kehrt 1885 nach Algier zurück und wird nach dem Tod des Gründers 1892 neuer Generaloberer des Ordens bis zu seinem Tod 1922. Unter seiner Führung entwickelt sich die Mission in Zentralafrika außerordentlich



# DIE ERSTEN MISSIONSSTATIONEN



# AUGUST SCHYNSE

Zum ersten Mal treten die Weißen Väter in das Rampenlicht der Geschichte als Morton Stanley auf der Suche nach Emin Pascha in Bukumbi eintrifft und von den Missionaren mit Vorräten versorgt wird. Auf dem Rückweg zur Küste treffen Stanley und Emin dann auf Pater Schynse, der Pater Girault wegen Krankheit zur Küste geleiten soll. Sie schließen sich der Expedition an. Pater Schynse schließt sich dann auch der Emin Pascha Expedition 1891 an stirbt aber im Verlauf der Expedition



# ORGANISATION DER WEIßEN VÄTER 1913

- **Vikariat Unyanyembe mit Francois Gerboin (1847 – 1912) Bischof auf Uschirombo**
  - Hier gab es 14 Stationen: Iraku (Neu -Trier), Mariahilf (Uschirombo), Marienheim (Buhonga), Marienseen (Kanjinja), Mariental (Ulungwa ), Mugeru , Mujaga, Ndala , Rugari (Bweru ), St . Michael (Msalala), Tabora, Usambiro, Turu und St. Karl
  - 41 Patres, 10 Laienbrüder, 19 Schwestern und 76 farbige Katecheten. 6457 getaufte Christen und 37 Schulen mit 1449 Jungen und 40 Mädchen.
- **Vikariat Süd Nyansa mit Jean-Joseph Hirth (1854 – 1931), Bischof auf Bukumbi**
  - Hier gab es 23 Stationen in Bukumbi, Bwanja, Issawi, Kabgaye (Marangara), Kagondo, Katoke (Kassassa -Ussuwi), Marienberg, Mibirisi (Kimjaga), Muansa, Neuwied (Ukerewe), Njakassassa (Korne), Njundo (Bugoye), Nsasa (Kissaka), Ruasa (Mulera), Rubia - Ihangiro, Ururi (Unsere Liebe Frau vom Trost), Rulindo, Murunda, Marienhof (Ukerewe), Bukoba, Nyaruhengeri, Usmao
  - 62 Patres, 15 Brüdern, 13 Schwestern und 241 farbigen Katecheten. Ihre Gemeinde umfasst hier 15343 Christen, und 103 Schulen werden von 2418 Knaben und 1013 Mädchen besucht
- **Vikariat Tanganyika mit Adolphe Lechaptis (1852 – 1917) Bischof auf Karema**
  - Hier gab es 11 Stationen: Galula (Ubungu), Josephstal (Urwira), Kala, Karema, Kate, Kirando, Mkulwe, Mpimbwe, Mwazye, Simba und Utinta
  - 35 Patres, 11 Brüdern, 19 Schwestern und 106 farbigen Katecheten. Sie zählt hier 7513 Christen und unterrichtet in 105 Schulen 5453 Knaben und 3709 Mädchen

**GENERALOBERER LEON DE LIVINHAC:** BRIEF MIT STEMPEL TABORA 12.1.00 NACH MAISON CARREE IN ALGERIEN MIT RS. STEMPELN TRANSIT DARESSALAM 14.2. UND EINGANG MAISON CARREE 20.3. DER ADRESSAT IST MONSEIGNEUR LIVINHAC GENERALOBERER DES ORDENS DER "WEIßEN VÄTER". DER BRIEF WURDE WAHRSCHEINLICH AUF DER STATION USCHIROMBO BEI TABORA GESCHRIEBEN, OBWOHL KEIN ABSENDER VORHANDEN IST.



**PATER JAN VAN DEN BURGT:** R-BRIEF 2. GEW. KL. MIT STEMPEL UJIJI VOM 26.8.1899 UND RS. TRANSIT DARESSALAM VOM 15.10. UND EINGANG MÜNSTER 11.9. R-ZETTEL EINFELDT NR. 1 TYP 2. DER BRIEF WURDE VON JAN VAN DER BURGT (1863-1923) IN DER MISSIONSSTATION MUGERA IN URUNDI AM 5.8.99 GESCHRIEBEN. ER WAR EINER DER ERSTEN MISSIONARE IN URUNDI. NEBEN SEINER MISSIONSTÄTIGKEIT VERÖFFENTLICHTE ER ETHNOGRAPHISCHE SCHRIFTEN SOWIE WÖRTERBUCH UND GRAMMATIK DES KIRUNDI. DA ES IN URUNDI WEIT UND BREIT KEINE POSTAGENTUR GAB, MUSSTE DER BRIEF ZUERST PER BOTE BIS NACH UJIJI AM TANGANYIKA BEFÖRDERT WERDEN, WAS ALLEIN 3 WOCHEN DAUERTE. DER ADRESSAT WAR WALTER HELMES, HERAUSGEBER VON KREUZ UND SCHWERT / ZENTRALBLATT FÜR DIE KATHOLISCHEN MISSIONEN.



**PATER JAN VAN DEN BURGT: 5 PESA GSK MI P2 GESCHRIEBEN VON PATER JAN VAN DEN BURGT AM 21.5.98 AUF DER MISSIONSSTATION NDALA AM 21.5.98. POSTAUFGELIEFERT IN TABORA AM 26.5., TRANSIT DES AM 4.7. UND EINGANG NIEDERSEGLITZ AM 26.7**



Ndala bei Tabora via Dar-es-Salaam  
 Deutsch-Ostafrika  
 21 Mai 1898  
 26 JUL 98  
 4199  
 Mr. Wünsche,  
 C'est en votre annonce dans la  
 "Echos" n° 808 (8) 24 juil 98, par suite  
 "grand espoir de commander  
 un nouvel appareil puisque celui  
 a été détruit l'année passée  
 par les savages marauds. Ne  
 pourriez-vous donc m'envoyer  
 un catalogue avec prix. Mais  
 en tout cas le désirerais un ap-  
 pareil sans ingrédients puisque  
 l'eau est tellement mauvaise  
 ici qu'il est impossible de dévelop-  
 per la plaque. Votre appareil avec  
 papier sensible mais à ce propos  
 le désire savoir si tel papier sen-  
 sible et sensible ici peut être  
 exposé, et par la Poste et emballé  
 tellement fermés qu'ils n'en  
 souffrent pas, puis enfin si votre  
 appareil se charge de développer  
 et à quel prix? En attendant  
 avec l'empressement et respectueux  
 veuillez croire, monsieur, à l'as-  
 surance de mon parfait et sincère  
 J. van der Burgt  
 "Missionnaire Catholique"  
 de Pères-Blancs.

**PATER K. GRÜN:** BRIEF AUS MUANSA VOM 24.1.07 MIT RS. EINGANG UJIJI VOM 16.2.07 AN DEN PATER K. GRÜN VON DEN WEIßEN VÄTERN. VIEL IST ÜBER PATER GRÜN NICHT BEKANNT. 1902/03 IST ER IM ADRESSBUCH FÜR TABORA GELISTET UND AB 1909 FÜR MARIENHEIM, DEREN LEITER ER WOHL BIS ZUM KRIEG BLIEB. BEIDE STATIONEN IM VIKARIAT UNYANYEMBE



# DIE BENEDIKTINERKONGREGATION VON ST. OTTILIEN

- **1884**
  - Gründung durch den ehemalige Beuroner Benediktinerpater Andreas Amrhein in Reichenbach in der Oberpfalz als „St-Benedictus-Missionsgenossenschaft“.
- **1887**
  - Verlegung des ersten Missionshauses nach Emming in Oberbayern als St. Ottilien“ und erstes Missionsgebiet Ostafrika
- **1887**
  - Missionsgründung in Daressalam
- **1896**
  - Erhebung von St. Ottilien zum Konventualpriorat des Benediktinerordens / Apostolische Präfektur Daressalam. Maurus Hartmann apostolischer Präfekt.
- **1902**
  - Cassian Spieß erster Bischof von Daressalam.
- **1905**
  - Mahi Mahi Aufstand: Fast alle Stationen bis 1906 zerstört, Bischof Spieß mit seiner Begleitung auf den Weg nach Songea ermordet.
- **1906**
  - Thomas Spreiter neuer Bischof DOA bis zum Kriegsbeginn

# ORGANISATION DER BENEDIKTINER 1913

- Vikariat Daressalam unter Bischof Thomas Spreiter, Provikar Antonius Rüdli
- 15 Stationen: Daressalam, Kurasini, Kipatimu, Namupa, Lukuledi, Ndanda, Tosamaganga, Madibira, Peramiho, Kigonsera, Kwiwo, Sali, Kiberege, Ifakara und Bihawana
- 26 Patres, 38 Brüder, 52 Schwestern und 321 Katechisten. Ende Dezember 1912 zählte sie 9870 Christen und unterrichtete in 345 Schulen 12520 Schüler
- Die Mission ist noch heute mit über 1000 Mönchen auf 4 Kontinenten tätig, auch in Tansania, wo das Kloster Peramiho bei Songea heute ihre wichtigste Station ist

# DIE POST DER BENEDIKTINER

## Pater Superior Alfons Adams

Bayern 10 Pf. GSK aus Türkenfeld an Premier Leutnant August Fonck vom 19.12.98 nach Mikindani. Nach Ankunft DES am 13.1.99 weitergeleitet nach Carlshafen (13.2.99) und von dort nach Berlin (16.2.) Verfasser ist Missionar Alfons Adams aus St. Ottilien.

Text: „Mit dieser Post, spätestens mit der nächsten geht eine Broschüre an Sie ab: „im Dienst des Kreuzes“. Wenn angekommen, bitte ich um kurze Nachricht. War 14 Tage in Berlin wegen Vortrag in der Kolonialgesellschaft Berlin Charlottenburg. Habe guten Erfolg gehabt. Gouverneur (Liebert) war auch anwesend! Famos! Werde sobald noch nicht nach Afrika zurückkehren können.

Fonck war von 1893 bis 1907 Offizier in DOA, zuletzt Hauptmann. Alfons Adams leitete die Station Nyangao bei Lindi bis 1902.



# PATER SUPERIOR LEO LANG UND SCHWESTER OBERIN THEKLA MÜNNINGHOFF

3 Pesa GSK Mi P13 von der Kath. Mission in Daressalam 13.12.03 an die Mission Nyangao bei Lindi mit Ankunft Lindi 17.12.

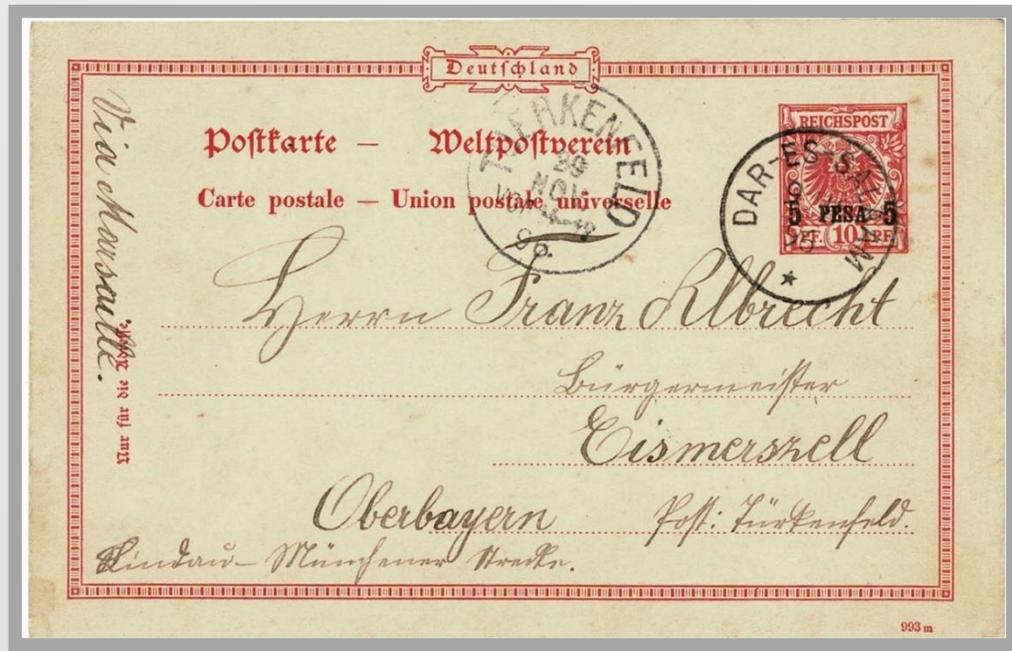


Schwester Oberin des Klosters Kurassini Thekla Münninghoff schreibt an Superior Leo Lang: „sende Hochwürden und Ihren lieben Mitarbeitern meine besten Weihnachts- und Neujahrswünsche. Wie geht es Ihnen? Hören so selten etwas. Nach Weihnachten wird ??? ihre Mission besuchen. Derselbe war in den letzten zwei Wochen am Fieber krank und zwar an einem Rückfallfieber. Die Schwestern in St. Maria sind alle gesund. Alle lassen grüßen und gnadenreiche Feiertage wünschen. Die gute hl. Marcella wird in diesen Tagen besonders beim heiligen Kind für uns alle bitten. Mit den ehrerbietigsten Grüßen und bitte um Memento (Fürbitte).

Mater Thekla O.S.B. (Ordo San Benedikto)“

Pater Leo Lang leitete die Station Nyangao von 1902 bis zu ihrer Zerstörung im Aufstand 1905. Bis auf Schwester Walburga, die auf der Flucht an die Küste den Anschluss verlor konnten sich alle wie durch ein Wunder retten. Überliefert ist, dass Pater Lang als die Flüchtigen von den Aufständischen gestellt wurden und ihnen die Munition ausging, der Gruppe noch einen letzten Segen erteilen wollte. Die Handbewegungen des Paters wurden jedoch als Zauberei interpretiert und so stürzten die Eingeborenen in wilder Flucht davon und die die Gruppe konnte sich zur Küste absetzen

**SCHWESTER VIOLA ALBRECHT:** 5 PESA GSK MI P2 MIT STEMPEL DES 9.11.96 NACH TÜRKENFELD EINGANG 29.11.96. GESCHRIEBEN IN DES AM 3.11.96 VON SCHWESTER VIOLA AN IHRE ELTERN. SIE BEDANKT SICH FÜR DIE „AUFMERKSAMKEITEN“, LÄSST GRÜBE BESTELLEN, KÜNDIGT ZUM JAHRESWECHSEL EINEN LANGEN BRIEF. „ICH BIN GESUND UND WOHLAUF WIE IMMER, NUR KEINE SORGEN WEGEN MIR“. DAS IST UNTERSTRICHEN.



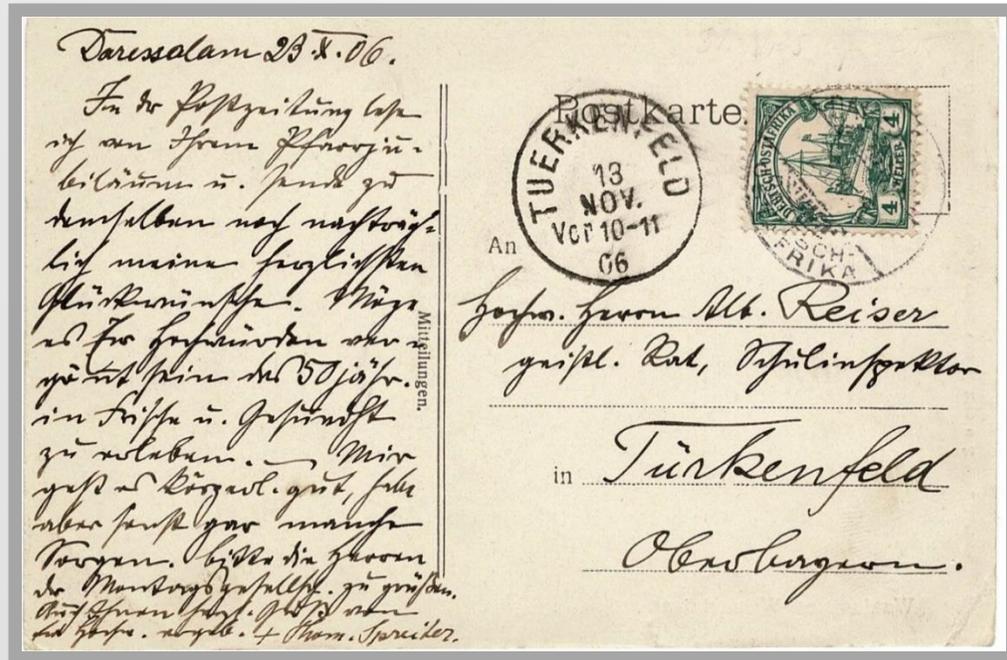
Teure Eltern!

Habe alles gut erhalten,  
 meineu inigstend für die unant-  
 dichte Liebe & Aufmerksamkheit.  
 Auf freier ist alles gut ungr.  
 können.  
 Bitte, erbiten die von mir  
 der lb. Maria meine besten Glück-  
 w. Tugendwünsche; sei jed' ein ge-  
 ta Fortw. gesund.  
 Hoff die ist gesund & wohl auf  
 wir immer; meine Sorgen  
 wegen mir. Auf Kaiser's folgt  
 ein langer Brief. Erhoffen die  
 auch. Geißt an alle meine Lieben  
 besinn.  
 Dein - ab - Volant, d. 3. Nov. 96. Deine, etc. Viola  
A. F. B.

# BISCHOF THOMAS SPREITER



Bischof Thomas Spreiter



Ansichtskarte Waniemwesi Wasserträger mit Stempel Daressalam 23.10.06 nach Türkenfeld 13.11.06 Thomas Spreiter, Bischof des Vikariats DES, schreibt an Schulinspektor Reiser: „In Ihrer Postzeitung lese ich von Ihrem Pfarrjubiläum und sende zu demselben noch nachträglich meine herzlichen Glückwünsche. Möge es euer Hochwürden vergönnt sein, das 50jährige in Frische und Gesundheit zu erleben. Mir geht es körperlich gut, habe aber sonst gar manche Sorgen.“

Thomas Spreiter (28.12.1865 – 27.1.1944) wurde am 13. März 1906 zum apostolischen Vikar berufen und trat damit die Nachfolge von Bischof Spieß an. Zugleich wurde er zum Titularbischof von Thenae ernannt. Die Bischofsweihe durch den Bischof von Augsburg Maximilian von Lingg fand am 1. Mai 1906 in Sankt Ottilien statt; Mitkonsekrator war der Apostolische Vikar von Sansibar Emil August Allgeyer.

**BRUDER KILIAN (RÜTH):** 3 PESA GSK MI P13 VON DER MISSIONSTATION MADIBIRA GESCHRIEBEN AM 21.08.05 MIT STEMPEL IRINGA VOM 24.08.05 NACH MÜNCHEN MIT DURCHGANG DES VON 16.10.05. LANGE LAUFZEIT VON FAST ZWEI MONATEN DURCH DEN MAHI MAHI AUFSTAND. BRUDER KILIAN (RÜTH) TEILT DEM EMPFÄNGER IM ZWEITEN ABSATZ MIT, DASS PATER MAURUS (HARTMANN) AM VORTAG VERSTORBEN IST.



Madibira 21 Aug 05

Er. Wohlgeb.

Haben Sie die Güte +  
senden Sie mir je n. Federdraht. In  
meiner Liebharmonika ist eine  
Feder zerbrochen + ich möchte zur  
Repar. diesen Draht benutzen.  
Die Stärke des Drahtes, dürfte etwa  
sein wie diesen Strich —

Teile Ihnen die be-  
liebende Nachricht mit, daß  
gestern P. P. Maurus gestorben  
ist. R.I.P.

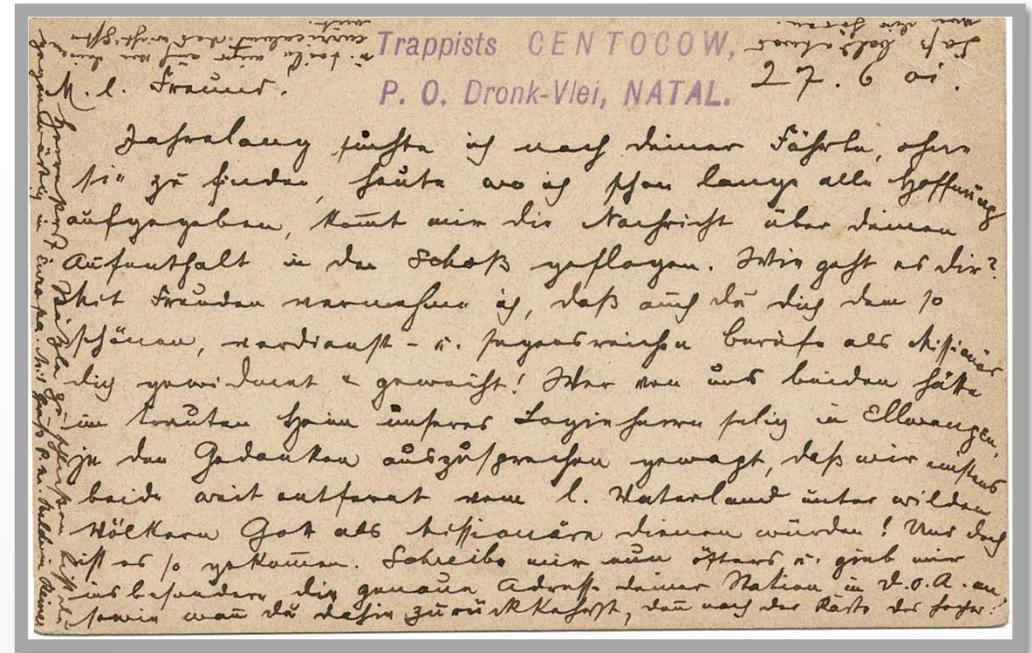
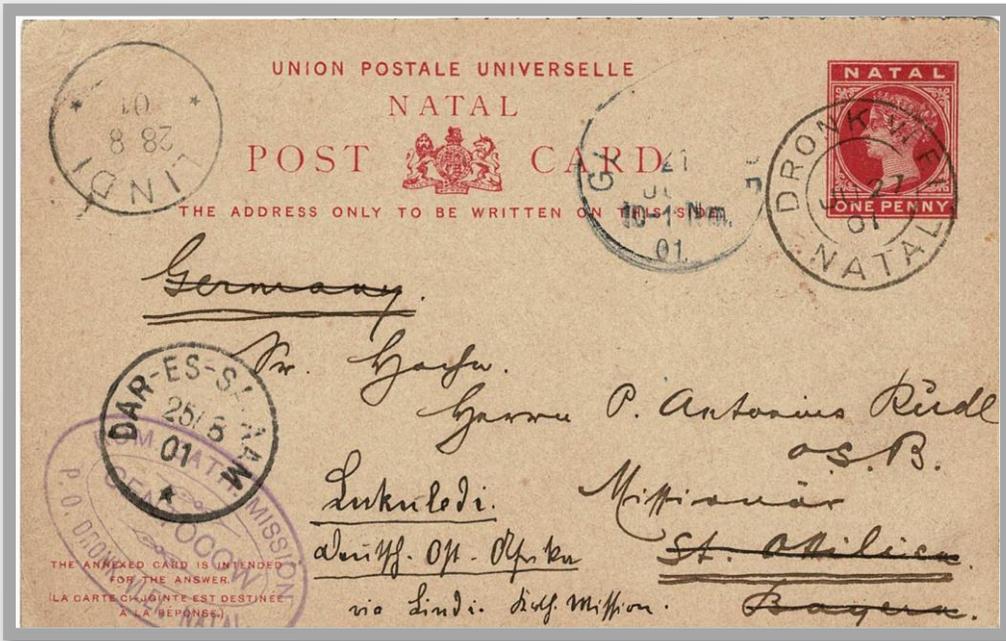
Gelangt in den Besitz  
3 Bäcklein, werde in m/ Post  
das Nähere schreiben

Liebes Gruß  
Ihrer  
Kilian Rüth

Madibira 21.08.05

**PROVIKAR ANTONIUS RÜDL:** 27.06.01: NATAL 1D GSK MIT ANWORT, STEMPEL DRONK VLEI UND VS/RS ABSENDERSTEMPEL DER KATH.TRAPPISTEN-MISSION "CENTOCOW / P.O. DRONK-VLEI" AN PATER RÜDL IN ST.OTILIEN/BAYERN (21.7.01) UND VON DORT NACH GESANDT ÜBER DES (25.8.01) UND LINDI (28.8.01) AN DIE KATH.MISSION IN LUKULEDI/DOA.

PATER RÜDL WAR SEIT MINDESTENS 1901 IN LUKULEDI, AB 1905 PATER SUPERIOR IN DER MISSION DES UND IM BEZIRKSRAT, AB 1907 PROVIKAR, UND BIS 1912 IM GOUVERNEMENTSRAT. DIE MISSION CENTOCOW EXISTIERT NOCH HEUTE UND IST BISCHOFSSITZ, ALLERDINGS HEUTE GELEITET VON DEN PAULINERN. DIE TRAPPISTEN BETREIBEN HEUTE KEINE MISSION MEHR.



# KONGREGATION DER VÄTER VOM HEILIGEN GEIST

- 1703 Gründung als Seminar vom Heiligen Geist von Claude Francois Poullart des Places in Frankreich. Ziel: Seelsorge unter den Pflanzern und Sklaven der französischen Kolonien. Daneben sollten sie sich vor allem im Mutterland für die Erziehung junger Menschen einsetzen und sich der Armen annehmen.
- 1841 Franz-Maria Paul Libermann gründet die Kongregation vom Unbefleckten Herzen Mariens.
- 1848 Fusion beider Gesellschaften auf Anordnung Roms und als Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist weltweit tätig. Heutiger Name: Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist unter dem Schutz des Unbefleckten Herzens Mariens oder kurz Spiritaner, lat.: Congregatio Sancti Spiritus, Ordenskürzel: CSSp
- 1862 Übertragung der Mission in Ostafrika an die Kongregation vom hl. Geist mit erstem Stützpunkt Sansibar unter Pater Anton Horner, mit Ankunft 16.6.1863
- 1869 Erste Station auf dem Festland Bagamoyo
- 1871 Henry Morton Stanley zu Besuch auf der Station Bagamoyo
- 1877 Mhonda, erste Station im Landesinnern, es folgen 1881 Mandera, 1882 Morogoro, 1884 Tununguo, 1885 Kilossa (Ilonga)
- 1880 Raoul Courmont Nachfolger von Pater Horner als Apostolischer Vikar von Sansibar
- 1889 im Araberaufstand werden die Missionsstationen verschont, weil sie als französisch gelten
- 1890 erste Gründung am Kilimandscharo: August Gommenginger gründet die Station Kilema

# ORGANISATION DER VÄTER VOM HEILIGEN GEIST 1913

- Vikariate Bagamojo (Apostolischer Vikar Xaver Vogt, bis 1906 Bischof Emil Allgeyer Sansibar) und Kilimandjaro (Apostolischer Vikar Aloys Munsch auf der Station Kilema) mit 25 Stationen: Bagamojo, Bahi, Fischerstadt (Rombo), Ilonga, Kibakwe, Kiboscho, Kilema, Kilomeni, Kondoa Irangi, Lugoba, Manderu, Maskati, Matombo, Mgeta (Marienfels), Mhonda, Mlingano, Morogoro, Neu - Köln (Gare), Tanga, Tununguo, Ufiomi, Uru, Useri, Ussandawi und Widunda.
- 45 Priester, 29 Brüder, 50 Schwestern und 383 farbige Katecheten. Ihre Gemeinde beläuft sich auf 19698 Katholiken, und ihre 334 Schulen werden von 16898 Schülern und 9530 Schülerinnen besucht
- Wegen ihres schwarzen Habits wurden die Patres auch „die schwarzen Väter“ genannt. Die Namen der weißen wie auch der schwarzen Väter hatten nichts mit der Hautfarbe zu tun

# DIE POST DER VÄTER VOM HEILIGEN GEIST

**WERTBRIEF** ÜBER 170 MARK PORTOGERECHT FRANKIERT MIT 65 PFENNIG AUS MÜNCHEN VOM 26.01.12 ÜBER BOLOGNA 28.01., LECCE 29.01. UND NAPOLI 29.01 DANN ÜBER TANGA 16.02, DARESSALAM 19.02 UND BAGAMOYO 21.02 AN DIE MISSION DER VÄTER VOM HEILIGEN GEIST IN MHONDA PATER JOSEPH BISCHOFBERGER

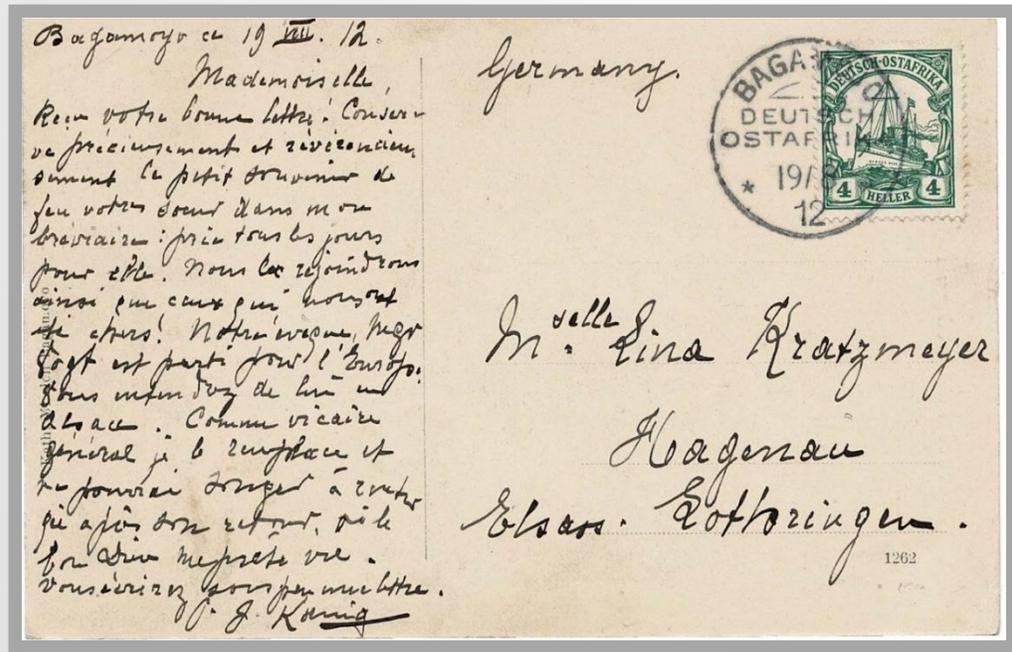


**MEHRBILDANSICHTSKARTE** MIT EINGANG ZUR MISSION. STEMPEL BAGAMOYO 15.9.02 UND TRANSIT DARESSALAM 18.9. SOWIE EINGANG SCHWÄBISCH GMÜND 15.10.02

**TEXT:** „TEILE IHNEN NUR MIT, DASS ICH MEINEN PLATZ IN DER WILDNIS VERLASSEN MUSSTE UND NACH BAGAMOYO VERSETZT WORDEN BIN. BIN JETZT SEIT 10. SEPTEMBER HIER....BIS JETZT GEFÄLLT ES MIR....BIN GESUND UND HOFFE DASSELBE VON IHNEN...PATER BERNHARD



# PATER JOSEF KÖNIG SUPERIOR AUF BAGAMOYO



Ansichtskarte mit christlichem kleinem Mädchen. Stempel Bagamoyo ARGE Typ 3 vom 19.8.1912. Pater Superior Josef König schreibt auf Französisch an Mademoiselle Lina Kratzmeyer in Hagenau im Elsass. König ist seit mindestens 1900 in Bagamoyo und wird 1906 Superior, ab 1907 ist er auch im Bezirksrat tätig. Nach dem Krieg verliert sich seine Spur.